

Lord Maul in seiner ganz eigenen Mission {Titel nicht endgültig! }

Star Wars Episode I – Die dunkle Bedrohung

Von Tanky

Kapitel 22: Kapitel 17 - Erschöpft...

Karas wusste nicht ganz, auf wen er mehr wütend sein sollte. Auf sich, oder auf seine nichtsnutzige Schülerin.

„Die kann was erleben!“ , sprach er wütend, als er wieder sein Schiff bertat und dieses startete. 'Aber dazu... muss ich sie ersteinmal kriegen...'

Die Nacht kehrte langsam über Dathomir ein. Die meisten Hexen hatten sich zurückgezogen, während es Mourin und Talzin genossen, die kühle Luft um sich herum zu spüren. „Weißt du, wie es dazu kam, dass du eine Jedi wurdest?“ , fragte Talzin das deutlich kleinere Mädchen. Mourin schüttelte den Kopf. „Nein.“ Sie legte eine kurze Pause ein und überlegte genau, was sie sagen sollte. „Ich habe meinen Mei... meinen ehemaligen Meister öfter mal gefragt, jedoch...“ Die Sith verstummte. „Jedoch?“ , sagte Talzin ruhig und legte eine Hand auf ihre Schulter. „Jedoch... gab er mir nie eine Antwort darauf.“ Talzin nickte lagsam. „Mhh, ich verstehe. Du scheinst von weit her zu kommen... doch kann ich die diese Frage auch nicht beantworten, junge Sith.“

Mourin seufzte, obwohl sie es eigentlich gewusst hatte. Sie lächelte Talzin schwach an, verbeugte sich, drehte sich um und ging. Ihr Tag war anstrengend gewesen. Und das Training würde wahrscheinlich mehrere Tage stattfinden. Sie war müde, geschwächt und hatte Hunger bis über beide Ohren. Vielleicht hatte sie ja noch irgendwelche Vorräte in ihrem Rucksack, der auf ihrem Bett in der Scimitar rumlag.

Das Schiff war leer, als sie dieses betrat. Wo war denn ihr Meister?

Sie würde später den Gedanken weiter erkunden, jetzt brauchte sie dringend Stärkung. Sie griff nach dem schwarzen Rucksack, öffnete diesen und kramte darin herum. Tatsächlich fand sie noch etwas, kramte es aus der Tüte und biss genüsslich hinein. Mourin konnte gerade nicht beschreiben, wie gut das tat, endlich etwas zu essen. Sie kaute darauf rum, setzte sich auf den Pilotensessel und betrachtete die Steuerung. Wozu diesenl ganzen Knöpfe wohl gut waren? Sie nahm einen weiteren Biss und der Rigel wurde um einiges kleiner. Sie sah aus der Frontscheibe, doch nichts war zu sehen, außer der dunkle rote Nebel. Müdigkeit packte sie plötzlich und sie lehnte sich in die Lehne. Nein, sie durfte jetzt nicht schlafen. Nicht, wo ihr Meister nicht anwesend war. Was würde er bloß denken? Eine Schande!

Die blondhaarige nahm den Rest von dem Riegel in ihren Mund und schluckte es wenige Sekunden runter. Ihr Hunger war zwar nicht wirklich gestillt, doch wesentlich angenehmer zu ertragen, wie bis vor wenigen Minuten.

Von Sekunde zu Sekunde wurde das dreizehnjährige Mädchen müder. „Verdammter Mist!“ , flüsterte sie leise, wütend über sich selbst. Wo war Maul bloß? Vielleicht noch etwas mit Mutter Talzin besprechen? Über das nächste Trainingsprogramm?

Und da fielen ihre Augen auch schon zu...